

## **Gibt es unterschiedliche Kommunikationsregeln zwischen Migranten bzw. Ausländern und Polizeibeamten in der Situation der Vernehmung?**

Silke Bodach

Es ist davon auszugehen, dass sich die anhaltende demographische Veränderung der Gesellschaft und die damit einhergehende wachsende kulturelle Vielfalt vermehrt auf die Arbeit der Polizei auswirken. Polizeibeamte kommen zwangsläufig immer regelmäßiger mit Ausländern und Personen mit Migrationshintergrund in Kontakt, was gewisse Schwierigkeiten und Herausforderungen mit sich bringt, die es zu bewältigen gilt. Die Besonderheiten der multikulturellen Gesellschaft wirken sich zwangsläufig auch auf die sehr stark durch Kommunikation beeinflusste Situation der Vernehmung aus.

In dieser Arbeit geht es um die Kommunikation des Kriminalbeamten mit Ausländern und Personen mit Migrationshintergrund in der Vernehmungssituation. Dazu werden durch eine intensive Auseinandersetzung mit bisher veröffentlichten theoretischen Erkenntnissen und durch die Auswertung von geführten Experteninterviews auftretende Probleme und Schwierigkeiten sowie Lösungsmöglichkeiten benannt.

Es wird im Rahmen dieser Arbeit durch das Aufzeigen der unterschiedlichen Kommunikationsregeln von Polizeibeamten und Personen mit ausländischem Hintergrund in der Vernehmung dazu beigetragen, für bestimmte Themenbereiche in der interkulturellen Kommunikation zu sensibilisieren.

Weiterhin werden durch das Heranziehen von unterschiedlichen Kommunikationsmodellen mögliche Probleme in der Vernehmungssituation aufgezeigt. Auch die spezielle Situation der Einbeziehung eines Dolmetschers in die Vernehmung und die Auswirkungen der unterschiedlichen kulturellen Wertesysteme der Gesprächspartner werden thematisiert.

Insgesamt liefert die Arbeit interessante sowie praktische Möglichkeiten, um Missverständnissen und Fehlinterpretationen in dieser sehr speziellen Kommunikationssituation einen geringeren Raum zu bieten und daraus resultierend eine effektivere polizeiliche Arbeit zu gewährleisten.